



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 246/17

Federführung:
FB Stadtplanung und Vermessung
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

Sachbearbeitung:
Seiler, Ulrich
Eckstein, Achim

Datum:
31.05.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	29.06.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Konversion Jägerhofkaserne
- Ergebnisse des Realisierungswettbewerbes
- Information zum weiteren Planungsverfahren
Bezug SEK: MP1 - Wohnen

Bezug: Vorl.Nr. 231/16 Konversion Jägerhofkaserne- Auslobung
Architekturwettbewerb

Anlagen: Wettbewerb Jägerhofkaserne Preisträgerentwürfe

Mitteilung:

Ausgangslage

Zur Vorbereitung einer Konversion der Jägerhofkaserne hat der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt die Verwaltung am 21.07.2017 mit der **Durchführung eines Realisierungswettbewerbes** beauftragt. Mit der Vorlage 231/17 legte der Ausschuss zugleich auch die inhaltlichen Vorgaben für die teilnehmenden Planungsbüros fest. Nach erfolgreicher Durchführung des Wettbewerbes konnte das **Preisgericht am 30.03.2017** die Hochbauentwürfe von vier Planungsbüros mit Preisen auszeichnen. Alle Wettbewerbsarbeiten waren im Anschluss an die Preisgerichtssitzung fünf Tage lang öffentlich ausgestellt. Der Fachbereich Stadtplanung und Vermessung hat die Anwohner im Umfeld der Jägerhofkaserne am Ende der Ausstellung zu einer öffentlichen Führung eingeladen. Der Realisierungswettbewerb ist in das **öffentliche Vergabeverfahren nach der Vergabeverordnung VgV** eingebunden. Derzeit läuft das sog. **Verhandlungsverfahren** mit den **vier Preisträgern**. Im Verhandlungsverfahren wird zum Abschluss des Vergabeverfahrens ein **Planungsbüro bestimmt**, das den **Auftrag für weitere Planungsleistungen** erhält.

Ergebnisse Realisierungswettbewerb

Der nicht offene Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb wurde nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 ausgeschrieben. Von den zugelassenen 35 Planungsbüros haben in der gesetzten Bearbeitungszeit tatsächlich **24** einen **Wettbewerbsbeitrag** eingereicht. Die anschließende Vorprüfung erfolgte durch das Architekturbüro Kohler Grohe Architekten, Stuttgart. Alle teilnehmenden Büros haben die formalen und inhaltlichen Kriterien erfüllt. Das Preisgericht würdigte durchweg die **hohe Qualität der eingereichten Arbeiten**. Das **Preisgericht** tagte unter dem **Vorsitz von Herrn Prof. Jörg Aldinger**, freier Architekt BDA, Stuttgart. Als Auslobende haben sowohl die Stadt Ludwigsburg als auch die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH Vertreter in das Preisgericht entsandt. Als Sachpreisrichter nahmen jeweils ein Mitglied der im Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg vertretenen Fraktionen sowie zwei

fraktionslose Gemeinderäte teil.

Nach zwei Wertungsrundgängen hat das Preisgericht insgesamt **acht Arbeiten in die engere Wahl** genommen und eine Rangfolge festgelegt. Mit einem **einstimmigen Beschluss** wurden **vier Preise und vier Anerkennungen** ausgesprochen. Dabei hat das Gremium aufgrund der besonders hohen Qualität zweier Arbeiten keinen ersten Preis vergeben, sondern sich auf die **Vergabe von zwei zweiten Preisen** verständigt.

Am Ende der Preisgerichtssitzung wurde die Anonymität des Wettbewerbes aufgehoben. Preise und Anerkennungen wurden folgenden Planungsbüros zuerkannt:

- Hähnig und Gemmeke, Tübingen mit Landschaftsarchitekt Stefan Fromm (2. Preis)
- Kohlmayer Oberst, Stuttgart (2. Preis)
- LA'KET Architekten, Hamburg (3. Preis)
- Günter Herrmann Architekten, Stuttgart (4. Preis)
- Auer Weber Assoziierte, Stuttgart (Anerkennung)
- Schilling Escher Architekten, Stuttgart (Anerkennung)
- Zimmermann Architekten, Ludwigsburg (Anerkennung)
- METARAUM, Stuttgart (Anerkennung)

Die Preisträgerarbeiten sind einschließlich der schriftlichen Würdigung durch das Preisgericht als Auszug aus der Wettbewerbsdokumentation im Anhang dokumentiert. Die **gesamte Wettbewerbsdokumentation** ist auf der **Homepage der Stadt Ludwigsburg** eingestellt (https://www.ludwigsburg.de/Lde/start/stadt_buerger/jaegerhofkaserne.html). Die Verwaltung wird in der Ausschusssitzung die Preisträger-Arbeiten ausführlich vorstellen.

Verhandlungsverfahren

Ziel eines Realisierungswettbewerbes nach den festgelegten RPW-Richtlinien ist die **Vergabe von Planungsleistungen**. Das Wettbewerbsergebnis unterliegt daher der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung VgV). Mit der Auslobung des Realisierungswettbewerbes haben sich die Auslobenden verpflichtet, **einem der Preisträger** die weitere Bearbeitung von **Planungsleistungen bis zur Ausführungsplanung nach der HOAI** zu übertragen. Die abschließende Vergabe erfolgt nach den in der Auslobung festgelegten **Auftragskriterien**. Neben dem Wettbewerbsergebnis ist dabei die Weiterentwicklungsfähigkeit der Arbeit, die Wirtschaftlichkeit des Bauprojektes, die Leistungsfähigkeit der Planungsbüros sowie deren Honorarangebot zu berücksichtigen.

Die **Mitglieder des Preisgerichtes** sind zugleich auch als **Vertreter für das Verhandlungsverfahren** bestimmt. Im Verhandlungsverfahren haben jetzt alle vier Preisträger die Möglichkeit zu überprüfen, ob ihr Wettbewerbsbeitrag weiterentwickelbar ist. Bei der abschließenden Jurysitzung werden die Preisträger ihre Arbeiten persönlich vorstellen und sich den Fragen des Gremiums stellen.

Weiteres Vorgehen

Die **abschließende Jurysitzung findet am 4. Juli 2017** statt. Bei dieser Sitzung wird eine **Vergabeentscheidung für ein Planungsbüro** erwartet. Formal unterliegt diese Vergabeentscheidung noch den Gremien der Stadt Ludwigsburg und der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH.

Unterschriften:

Martin Kurt

Verteiler: DI, DII, DIII, R05, 23, 60, 61, 65, 67, WBL



LUDWIGSBURG

NOTIZEN